

Hochschule Augsburg | App für Autisten – Vom Forschungsprojekt zum Start-up

Von Presse Augsburg - 22. Dezember 2020

Was an der Hochschule Augsburg als Forschungsprojekt unter dem Namen Autark begonnen hat, ist nun in die Gründung eines Unternehmens übergegangen. Drei Gründer:innen wagen den Sprung aus der Hochschule ins Start-up und erhalten für die Weiterentwicklung der App mivao seit diesem Jahr ein EXIST-Gründerstipendium. Margarita und Michael Fürmann sowie Lisa Abeltshauer wagen als Gründer:innenteam den Schritt in die Selbstständigkeit. Gecoacht wird das Team von der HSA_digit, der Gründerinitiative der Hochschule Augsburg, die in diesem Jahr bereits fünf EXIST-Gründerstipendien für sich verzeichnet.



v. l. n. r.: Lisa Abeltshauser, Michael Fürmann und Margarita Fürmann haben sich als Trio selbstständig gemacht, um die App mivao zur Marktreife zu bringen. Foto: Matthias Leo

Co-Founderin Margarita Fürmann sagt: „Mit mivao schaffen wir eine App, die Autisten und Menschen mit hohem Bedarf an Strukturierung das Leben erleichtert.“ Im Rahmen des Projektes entsteht eine Anwendung zur Strukturierung des Alltags. Dabei liegt der Fokus auf hochindividuellen Tages- und Wochenplänen, die zur Visualisierung von Tagesabläufen dienen und einen Überblick über alle anstehenden Aktivitäten bieten. Zudem sollen persönliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen erstellt werden können, die bei der Durchführung von Aufgaben unterstützen. Bisher müssen solche Hilfsmittel meist analog, beispielsweise in Form von Papierplänen, hergestellt werden und sind damit einerseits sehr zeitaufwendig und andererseits unhandlich und wenig mobil. Mit Hilfe der mivao App auf dem Smartphone haben Autist:innen ihre Pläne und Anleitungen immer griffbereit und werden an bevorstehende Aufgaben erinnert.

Michael Fürmann, ebenfalls Mitgründer von mivao, erklärt: „Wir entwickeln die App gemeinsam mit Autist:innen und Familien mit autistischen Kindern. Dadurch stellen wir sicher, dass mivao ihren Bedürfnissen und Anforderungen entspricht und eine optimale Unterstützung im Alltag bietet.“ Aktuell konzentriert sich mivao auf Autist:innen, doch die Anwendung ist auch für Menschen mit AD(H)S sowie Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung als Alltagsunterstützung geeignet.

Besondere Herausforderungen in der Entwicklung

Ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung ist laut Michael Fürmann auch der Datenschutz. Beim Einsatz eines Tools für die Alltagsstrukturierung sowie -unterstützung entstehen viele Daten, die einen tiefen Einblick in das Leben der Anwender bieten. Daher liegt ein Schwerpunkt darauf, diese Daten sicher und für Unbefugte unzugänglich zu speichern.

Da sich Autismus sehr unterschiedlich äußern kann, haben Autist:innen sehr individuelle Anforderungen und Bedürfnisse. Aus diesem Grund ist es ebenfalls wichtig, umfangreiche Möglichkeiten zur Individualisierung der App anzubieten, um die App für möglichst viele Menschen der Zielgruppe nutzbar zu machen. Zudem wird auf ein reizarmes Design geachtet, um die Wahrnehmung von Autist:innen nicht zu überfordern.

Ideengeber und wichtige Partner

Um einen guten Einblick in die Herausforderungen zu erhalten, die ein Leben mit Autismus mit sich bringt, arbeitet das Team eng mit Kooperationspartnern zusammen. Neben der Selbsthilfegruppe Autismus Augsburg als Ideengeber des Projekts ist auch das Kompetenzzentrum Autismus Schwaben-Nord der Caritas als beratender Partner involviert. Des Weiteren stehen dem Projekt auch die Augsburger Klinik Josefinum mit ihrer Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie das Augsburger Frère-Roger-Kinderzentrum mit fachlicher Expertise zur Seite.

Lisa Abeltshauer, ebenfalls Mitgründerin von mivao, sagt: „Durch den engen Kontakt sowohl zu fachlicher Expertise als auch zu Menschen aus der Zielgruppe können die Anforderungen an die Anwendung mit Interviews und Umfragen an den Bedürfnissen orientiert erarbeitet werden. Mit frühen Benutzertest wird sichergestellt, dass die App für die Nutzer gut bedienbar ist.“

Auch mit der Hochschule Augsburg als Geburtsort und mehrjährigem Träger des ehemaligen Forschungsprojekts Autark pflegen die Gründer:innen weiterhin einen guten Austausch. Als Teil der HSA_digit Startup Seniors werden sie zudem im weiteren Verlauf ihres EXIST-Förderjahres begleitet – mit maßgeschneiderten Workshops, 1:1 Coachingsessions und einem intensiven Mentoringprogramm.

Dass die jungen Unternehmer:innen an einer gefragten Dienstleistung arbeiten, zeigen auch Auszeichnungen aus der Vergangenheit. Das Unternehmen Witty aus Dinkelscherben verlieh dem Forschungsprojekt Autark 2018 den Witty Jugendförderpreis für neue Initiativen aus den Bereichen Schule, Sport, Ernährung, Kultur, Integration, Umweltschutz und Gesundheit. Beim Hochsprung Award 2019 für Start-ups aus bayerischen Hochschulen, die gesellschaftliche Probleme unternehmerisch lösen, belegte das Gründerteam – damals noch unter dem Namen Autark – den dritten Platz. Beim Idea Slam der Veranstaltung „Augsburg gründet!“ ging mivao im November 2020 als Sieger hervor. Seit August dieses Jahres wird das Team durch das EXIST Gründerstipendium von Wirtschaftsministerium und Europäischem Sozialfond gefördert.